

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1970)**

Heft 232

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt: Die Stellung und die Rolle des Physiotherapeuten in der modernen Medizin...
— Die Skoliose — Fortbildung / Rundschau / Diskussionen / Gratulationen — Journées
Latins de la Kinésithérapie — Rééducation et gérontologie — Rapport

Die Stellung und die Rolle des Physiotherapeuten in der modernen Medizin, in der Gesellschaft und Wirtschaft von heute

Nach einem Vortrag, gehalten am Europäischen Physiotherapeuten-Kongress
am 2. Oktober 196 in Lausanne — Von W.M. Zinn, Bad Ragaz

Arzt und Physiotherapeuten stossen heute immer mehr auf Unklarheiten und Missverständnisse in bezug auf Stellung und Rolle des Physiotherapeuten in der modernen Medizin und Gesellschaft, und doch erfüllt der Physiotherapeut heute eine so wesentliche Aufgabe, dass es der Ärzteschaft ein dringendes Anliegen sein muss, sich mit diesem Problem auseinanderzusetzen.

A. MEDIZIN

Kommen wir zuerst zum Unmittelbarsten, nämlich zur Stellung des Physiotherapeuten in der heutigen Medizin. Es ist natürlich unmöglich, dieses Thema auf wenigen Seiten erschöpfend zu behandeln. Es seien daher nur einige wenige, aber besonders wichtig erscheinende Gesichtspunkte herausgegriffen. Beginnen wir mit etwas sehr Einfachem: Das wesentliche Mittel des Physiotherapeuten ist die *aktive Bewegungstherapie*. Ich erinnere mich genau, wie eines Tages ein neuer Internist in unser Team eintrat, anfangs — wie viele Internisten — der Bewegungstherapie äusserst zurückhaltend, ja misstrauisch gegenüber stand, aber einige Jahre später in einer Diskussion mit Klinikern und Pharmakologen erregt ausrief:

«Aber meine Herren, die Bewegungstherapie ist eine der wirksamsten Therapien, die wir überhaupt haben!»

Diese fehlende Kenntnis von der Bewegungstherapie unter der Masse der Aerzte ist ein kritischer Punkt im Verhältnis zwischen Arzt und Physiotherapeut, und wir Aerzte, insbesondere aber unsere medizinischen Fakultäten müssen alles tun, um diese Lücke während des Medizinstudiums zu schliessen. Die Physiotherapeuten müssen durch die Resultate erstklassiger Arbeit und mit Takt ebenfalls dazu beitragen, dass die Aerzte lernen und wissen, was die Bewegungstherapie leisten kann und was nicht. Dies lässt sich um so schneller erreichen, je höhere Ansprüche der Physiotherapeut an sich selbst stellt und je rationeller und kritischer er arbeitet.

Es ist klar, dass man eine neue oder eine verlorengegangene Bewegung nur durch aktives Ueben lernen und Kraft, Geschicklichkeit und Ausdauer nur durch aktives Training steigern kann. Dank den heute rasch zunehmenden Kenntnissen der *Physiologie*, vor allem der *Neurophysiologie*, werden sowohl aus der Theorie wie aus der Empirie heraus immer neue Techniken der Kinesi-